

Studienplan für das BACHELOR – STUDIUM MUSIKPÄDAGOGIK/IGP Fakultät Pädagogik Bachelor of Arts in Music Education (BA-ME)

Studienzweige

- Tasteninstrumente – Klavier, Akkordeon
- TAK - Theorie/Arrangement/Komposition
- Saiteninstrumente – Violine, Gitarre, Bass (Kontrabass/E-Bass), Harfe
- Blasinstrumente – Flöte, Saxophon, Trompete, Posaune, Tuba, Chromatische Mundharmonika
- Schlaginstrumente – Schlagzeug, Vibraphon und Mallett-Instrumente
- Gesang
- Improvisation

1. Zielsetzung der Ausbildung

Das Studienziel des Studiums „Bachelor of Arts in Music Education“ sind musikalisch umfassend gebildete StudienabsolventInnen, die über die vielfältigen Qualifikationen für den angestrebten Beruf der MusiklehrerIn verfügen. Professionelles Beherrschen des Hauptfachinstrumentes, pädagogische Expertise, insbesondere die Konzepte der Methodik und Didaktik im Feld der Jazz und Populärmusik in Theorie und Praxis, die Fähigkeit zur eigenständigen Entwicklung künstlerischer Konzepte sowie deren Performance, Expertise in der wissenschaftlichen Recherche und Reflexion kreativer Prozesse und ein hohes Maß an sozialer und kommunikativer Kompetenz sind die zentralen Leitbilder eines erfolgreichen Studienabschlusses. Studierende sollen dazu angeregt werden, die Möglichkeiten des interdisziplinär verschränkten Curriculums der JAM MUSIC LAB University bestmöglich zu nützen.

Im Rahmen praxisbezogener Forschungsseminare, Berufsfeldorientierung und Professionalisierung wählen Studierende aus einem vielfältigen Angebot darauf bezogener Lehrveranstaltungen und nehmen aktiv an beruflichen Prozessabläufen, auch organisatorischer Natur, teil. Somit verfügen sie bereits als AbsolventInnen über umfassende Erfahrungswerte beruflicher Praxis – insbesondere auch in den wichtigen Bereichen der Kommunikation, der Projektplanung, des Marketings und (Selbst)managements – welche den Einstieg in eine zunehmend globalisierte und konkurrierende Berufswelt maßgeblich unterstützen.

2. Aufbau des Studiums, Funktion der Studienabschnitte

Das Bachelorstudium umfasst 8 Semester und gliedert sich in zwei Studienabschnitte von jeweils 4 Semestern.

1. Studienabschnitt

Semester 1-2 (Studieneingangsphase)

Die Studieneingangsphase dient den Studierenden zur Festigung elementar-musikalischer Kompetenzen in Theorie und Praxis, zur Einführung in die Musikpädagogik und in die Konzepte wissenschaftlichen Arbeitens und künstlerischen Forschens sowie zur Orientierung in Hinblick auf den weiteren Studienverlauf im Kontext unterschiedlicher Pflicht- und Wahlfächer.

Im verpflichtend zu absolvierenden Fächerbündel 1 sollen elementare musikalische Fähigkeiten aus unterschiedlichen Bereichen der Theorie und Praxis, insbesondere der Rhythmik, der Melodiebildung, des strukturierten Hörvermögens, der Funktions- und Stufentheorie, des Stilbewusstseins und des ersten Repertoireaufbaus, in gezielte Beziehungen zueinander gestellt und sukzessive zu einem ersten gesamtheitlichen musikalischen Verstehen und Können führen. (Vgl. Sie dazu bitte die detaillierten Angaben im Kernantrag, Kapitel 3) Das Fächerbündel 1 wird mittels der „Interdisziplinären Modulprüfung 1“ abgeschlossen und bestätigt auf diesem Wege das Erreichen von Kompetenzlevel 1. (Vgl. Sie dazu bitte die Detailangaben im Kernantrag, Kapitel 3, Festlegungen für das Fächerbündel 1)

Neben dem auf Musikpraxis und –theorie fokussierten Fächerbündel 1 sichert das „Pädagogische Kompetenzlevels 1“ entsprechende Expertisen, wie im Folgenden erläutert:

Kompetenzlevel Pädagogik 1: umfasst folgende Fächer, welche nach Möglichkeit und wie im Studienplan festgelegt im Verbund (im gleichen Studienjahr) belegt werden sollen:

- Didaktik der Jazz und Popularmusik 1-2
- Musikpsychologie 1-2
- Beruf MusikpädagogIn: Kompetenzen, Fachwissen, Kommunikation 1-2
- Einführung in die Instrumental/Gesangspädagogik 1-2

Der Abschluss von „Kompetenzlevel Pädagogik 1“ wird durch die erfolgreiche Absolvierung o.g. Fächer definiert. Die Abschlussprüfung von „Einführung in die Instrumental/Gesangspädagogik 1-2“ übernimmt in diesem Zusammenhang die Funktion, die Summe der gestellten Anforderungen nochmals zu bündeln. Sie sichert bei positiver Absolvierung die kontextuell verknüpften Expertisen der Studierenden im Sinne des ersten Entwicklungsschrittes einer Einführung.

Parallel dazu erfolgt eine erste Einführungen in die Konzepte wissenschaftlichen Arbeitens und künstlerischen Forschens. (Vgl. Sie dazu bitte die detaillierten Angaben im Kernantrag, Kapitel 3., praxis- und forschungsgeleitete Lehre).

Eine Prüfung im ZkF am Ende des 2. Semesters entscheidet über den Aufstieg in das 3 Semester.

Semester 3-4

Erweiterte handwerkliche Fähigkeiten und individuelle künstlerische Konzepte der Studierenden gelangen mit den darauf bezogenen Konzepten zur deren pädagogischer Vermittlung zur Ausprägung. Expertisen in wissenschaftlicher Recherche sowie künstlerischer bzw. musikpädagogischer Forschung werden ausgebildet.

Im Zentrum des verpflichtend zu absolvierenden Fächerbündels 2 steht ein Pflichtrepertoire an Musikstücken und –stilen. Dieser Kanon wird als Teilaspekt des Unterrichts in allen Fächern des Bündels aus der entsprechenden Perspektive behandelt. Mit dem erfolgreichen Abschluss des Fächerbündels 2 wird belegt, dass gesamtheitliche Herausforderungen im praktischen Spiel (Interpretation, Improvisation, Stilbewusstsein, Handhabung des Notentextes, etc.) gemeistert und das theoretische Wissen dazu verinnerlicht und für die musikalische Praxis nutzbar gemacht wurde.

Das Fächerbündel 2 wird mittels der „Interdisziplinären Modulprüfung 2“ abgeschlossen und bestätigt auf diesem Wege das Erreichen von Kompetenzlevel 2. (Vgl. Sie dazu bitte die Detailangaben im Kernantrag, Kapitel 3, Festlegungen für das Fächerbündel 2)

Neben dem auf Musikpraxis und –theorie fokussierten Fächerbündel 2 sichert das „Pädagogische Kompetenzlevels 2“ entsprechende Expertisen, wie im Folgenden erläutert:

Kompetenzlevel Pädagogik 2: umfasst folgende Fächer, welche nach Möglichkeit und wie im Studienplan festgelegt im Verbund (im gleichen Studienjahr) belegt werden sollen:

- Didaktik der Hauptfachinstrumentes 1-2
- EMP Elementare Musikpädagogik 1-2
- Hospitation 1-2
- Lehrpraxis 1-2
- Beruf MusikpädagogIn: Kompetenzen, Fachwissen, Kommunikation 3-4

Der Abschluss von „Kompetenzlevel Pädagogik 2“ wird durch die erfolgreiche Absolvierung o.g. Fächer definiert. Die Abschlussprüfung von „Beruf MusikpädagogIn: Kompetenzen, Fachwissen, Kommunikation 3-4“ übernimmt in diesem Zusammenhang die Funktion, die Summe der gestellten Anforderungen nochmals zu bündeln. Sie sichert bei positiver Absolvierung die kontextuell verknüpften und hier bereits weiter gefestigten Expertisen der Studierenden im Sinne des zweiten Entwicklungsschrittes.

Eine kommissionelle Prüfung (Studienprüfung) am Ende des 4. Semesters entscheidet über den Aufstieg in den 2. Studienabschnitt.

2. Studienabschnitt

Semester 5-6

Handwerkliche wie künstlerische Fähigkeiten der Studierenden und die darauf bezogenen Konzepte zur deren pädagogischer Vermittlung gewinnen berufsfähige Profile. Demzufolge bietet das nicht verpflichtende aber empfohlene Fächerbündel 3 ein Podium für den Ausbau handwerklich anspruchsvoller Interpretationen bzw. der individuellen künstlerisch/kreativen Arbeit der Studierenden. Die Voraussetzungen für die Leistungs- und Zielvorgaben der Bachelorprüfung, insbesondere handwerklicher Aspekte der Berufsfähigkeit werden gelegt.

Das Fächerbündel 3 wird mittels der „Interdisziplinären Modulprüfung 3“ abgeschlossen und bestätigt auf diesem Wege das Erreichen von Kompetenzlevel 3. (Vgl. Sie dazu bitte die Detailangaben im Kernantrag, Kapitel 3, Festlegungen für das Fächerbündel 3)

Neben dem auf Musikpraxis und –theorie fokussierten Fächerbündel 3 sichert das „Pädagogische Kompetenzlevels 3“ entsprechende Expertisen, wie im Folgenden erläutert:

Kompetenzlevel Pädagogik 3: umfasst folgende Fächer, welche nach Möglichkeit und wie im Studienplan festgelegt im Verbund (im gleichen Studienjahr) belegt werden sollen:

- Hospitation 3-4
- Lehrpraxis 3-4
- Musikpraktikum 1-2
- Beruf MusikpädagogIn: Kompetenzen, Fachwissen, Kommunikation 5-6

Der Abschluss von „Kompetenzlevel Pädagogik 3“ wird durch die erfolgreiche Absolvierung o.g. Fächer definiert. Die Abschlussprüfung von „Beruf MusikpädagogIn: Kompetenzen, Fachwissen, Kommunikation 5-6“ übernimmt in diesem Zusammenhang die Funktion, die Summe der gestellten Anforderungen nochmals zu bündeln. Sie sichert bei positiver Absolvierung die kontextuell verknüpften und nunmehr schon zunehmend professionalisierten Expertisen der Studierenden im Sinne des dritten Entwicklungsschrittes.

Entsprechende Praktika und Seminare vertiefen die Expertise. Prinzipien angewandten Unterrichtens und Forschens fließen in die eigene musikalische Praxis der Studierenden ein und verbinden zunehmend künstlerische Professionalität mit musikpädagogischer sowie wissenschaftlicher Bewusstheit. Eine Prüfung im ZkF am Ende des 6. Semesters entscheidet über den Aufstieg in das 7 Semester.

Semester 7-8

Umfassende pädagogische und musikalische Expertisen der Studierenden werden in Hinblick auf angestrebte Berufsfelder professionalisiert.

Kompetenzlevel Pädagogik 4: umfasst folgende Fächer, welche nach Möglichkeit und wie im Studienplan festgelegt im Verbund (im gleichen Studienjahr) belegt werden sollen:

- Hospitation 5-6
- Lehrpraxis 5-6
- Musikpraktikum 3-4

Der Abschluss von „Kompetenzlevel Pädagogik 4“ wird durch die erfolgreiche Absolvierung o.g. Fächer definiert und sichert die kontextuell verknüpften und nunmehr professionalisierten Expertisen der Studierenden im Sinne des vierten Entwicklungsschrittes.

Eine bestandene Bachelor-Prüfung am Ende des 8. Semesters belegt die Berufsfähigkeit für den Bereich Musikpädagogik auch im Sinne organisatorischer und kommunikativer Kompetenz sowie die Fähigkeit zu eigenständiger wissenschaftlicher Arbeit.

3. Prüfungen

3.1. Kommissionelle Prüfungen

Kommissionen bestehen je nach Art der Prüfung aus mindestens zwei, max. sechs Kommissionsmitglieder und einem/r Vorsitzenden. Personelle Besetzungen verschiedener Kommissionen werden von den zuständigen Organen der JAM MUSIC LAB *University* festgelegt und institutsintern veröffentlicht.

Zulassungsprüfung

Die Verfügbarkeit eines Studienplatzes vorausgesetzt, sind zum ordentlichen Bachelorstudium jene Personen zugelassen, welche die Zulassungsprüfung bestehen. Prüfungsvoraussetzungen und -inhalte werden von den zuständigen Organen der JAM MUSIC LAB *University* festgelegt und auf der Homepage des Instituts veröffentlicht. (Vgl. Sie bitte die Detailangaben im Kernantrag, Kapitel 3.7.4., Prüfungswesen und Prüfungsmethoden, Zulassungsprüfung für Bachelor- und Masterstudien)

Studienprüfung

Die kommissionelle Studienprüfung erfolgt am Ende des 4. Semesters des Bachelorstudiums und dient zur Überprüfung des bisherigen Studienerfolges der Studierenden mit besonderer Beachtung der Fortschritte im ZkF sowie der Ausprägung musikpädagogischer Kompetenz. Parallel dazu muss eine Seminararbeit zu einem forschungsrelevanten Thema bzw. eine schriftliche Reflexion zur eigenen künstlerischen Tätigkeit erfolgreich abgeschlossen werden. Zum Antritt der Studienprüfung sind jene Personen zugelassen, welche über eine fristgerechte Anmeldung und einen ausreichenden Studienerfolg verfügen. Prüfungsinhalte werden von den zuständigen Organen der JAM MUSIC LAB *University* festgelegt und auf der Homepage des Instituts veröffentlicht. Eine Lehrauftrittsprüfung ist integraler Bestandteil der Studienprüfung und Bachelorprüfung und enthält folgende Festlegungen:

Lehrauftrittsprüfung

Lehrauftrittsprüfungen bescheinigen bei Bestehen das jeweils erforderliche Kompetenzlevel in der Lehrpraxis. Sie können sich auf folgende Bereiche beziehen: Probelehrauftritt ZkF (Einzel- oder Gruppenunterricht), Ensembleunterricht, Musiktheorie, Gehörbildung, Musikgeschichte, ggf. auch andere wissenschaftliche Bereiche. Die Leistungs- und Zielvorgaben für die Studierenden im Rahmen der jeweiligen Lehrauftrittsprüfung sind festgelegt und veröffentlicht.

Die Prüfungskommission hat am Leitfaden festgelegter Beurteilungskriterien zu beraten und entscheiden (Vgl. Sie bitte die darauf bezogenen Detailangaben im Kernantrag, Kapitel 3.7.4., Prüfungswesen und Prüfungsmethoden).

Interdisziplinäre Modulprüfung / Fächerbündelprüfung 1-3 definieren die Kompetenzlevel 1-3

Der Abschluss von Fächerbündel 1 setzt voraus:

- Erfolgreiche Absolvierung des ZkF und der im Fächerbündel verankerten Nebenfächer
- Aus einem praktischen Prüfungsteil, abgehalten im Rahmen der abschließenden (internen) Veranstaltung von Stageband 1. Hierbei sind zu spielen:
 - a) Ein Stück aus dem Basis-Repertoire der Stage Band, der Vortrag ist auswendig zu spielen.
 - b) Ein bei der Prüfung vorgelegter Musiknotentext ist nach einigen Minuten Vorbereitungszeit Prima Vista zu spielen. Dieser ist an den Schwierigkeitsgraden der Inhalte und Zielerreichungen der einzelnen Fächer des Fächerbündels orientiert und führt sie in einem einfachen praktischen Beispiel zusammen: (Rhythm. Figuren, besprochenes Tonmaterial, Taktarten, Formen/Blues), etc.
- Der/die Studierende soll im Anschluss zum musikalischen Vortrag zur Wahl seines Stückes Stellung nehmen. Er/sie soll die eigene Leistung aus den beiden musikalischen Vorträgen einschätzen, kommentieren und stellt sich den Fragen der PrüferInnen.

Der Abschluss von Fächerbündel 2 setzt voraus:

- Erfolgreiche Absolvierung des ZkF und der im Fächerbündel verankerten Nebenfächer.
- Aus einem praktischen Prüfungsteil, abgehalten im Rahmen der abschließenden (internen) Veranstaltung von Stageband 2. Hierbei sind zu spielen:
 - a) Zwei Stücke aus dem Basis-Repertoire der Stage Band, der Vortrag ist auswendig zu spielen.
 - b) Ein bei der Prüfung vorgelegter Musiknotentext ist nach einigen Minuten Vorbereitungszeit Prima Vista zu spielen. Dieser ist an den Schwierigkeitsgraden der Inhalte und Zielerreichungen der einzelnen Fächer des Fächerbündels orientiert und führt sie in einem praktischen Beispiel zusammen. Dieser Notentext entspricht einem leichten Schwierigkeitsgrad einer typischen Orchesterstimme bzw. Stimme eines arrangierten/komponierten Musikstückes mit Vorgaben zu Dynamik, Phrasierung, Artikulation/Klang, Tempo, Improvisationsteilen etc.
- Der/die Studierende soll im Anschluss zum musikalischen Vortrag zur Wahl seines Stückes und seinen angestrebten Motivationen (Spezialisierung Stil etc.) Stellung nehmen. Er/sie soll die eigene Leistung aus den musikalischen Vorträgen einschätzen, kommentieren und stellt sich den Fragen der PrüferInnen.
- Eine extern der Stageband zu absolvierende professionelle Tonstudioaufnahme ist positiv zu absolvieren.

Der Abschluss von Fächerbündel 3 setzt voraus:

- Erfolgreiche Absolvierung des ZkF und der im Fächerbündel verankerten Nebenfächer.
- Aus einer abschließenden konzertanten (öffentlichen) Aufführungen der im Solistenensemble erarbeiteten Stücke. Die Konzertveranstaltung wird als Tonaufnahme dokumentiert.
- Abgabe einer schriftlichen Reflexion zur Arbeit im Fächerbündel 3.
- Eine extern der Stageband zu absolvierende professionelle Tonstudioaufnahme ist positiv zu absolvieren.

Bachelorprüfung

Die kommissionelle Bachelorprüfung erfolgt am Ende des 8. Semesters und besteht aus zwei praktischen Teilen (interne Prüfung inkl. Lehrauftrittsprüfung und externes Prüfungskonzert von jeweils ca. 45 Min.) und einem mündlichen Teil im Sinne einer Defensio der eingereichten schriftlichen Bachelorarbeit.

Die mündliche Defensio besteht aus einer ca. 15 min. Präsentation der eingereichten Arbeit, sowie aus einer anschließend darauf bezogenen kritischen Befragung der KandidatIn durch die Prüfungskommission.

Zum Antritt der Bachelorprüfung sind jene Personen zugelassen, welche über eine fristgerechte Anmeldung und einen ausreichenden Studienerfolg verfügen.

Prüfungsinhalte werden von den zuständigen Organen der JAM MUSIC LAB *University* festgelegt und auf der Homepage des Instituts veröffentlicht.

3.2. Nicht kommissionelle Prüfungen

Jahresabschlussprüfung ZkF

Jahresabschlussprüfungen ZkF erfolgen jeweils am Ende des 2. und 6. Semesters und werden vom ZkF Lehrenden durchgeführt. Die Prüfungsinhalte leiten sich aus den ZkF Lehrplänen ab und können vom ZkF Lehrenden entlang der individuellen Arbeitsschwerpunkte mit den Studierenden modifiziert werden.

Zum Antritt der Studienprüfung sind jene Personen zugelassen, welche über einen ausreichenden Studienerfolg verfügen.

Die Jahresabschlussprüfungen bescheinigen bei Bestehen die erfolgreichen Abschlüsse der ersten und dritten Studienjahre im ZkF der Bachelorstudiengänge. Die Prüfungsinhalte sind nach Kategorien festgelegt und auf die speziellen Erfordernisse des jeweiligen ZkF abgestimmt.

Inhalte der Prüfung definieren sich aus den Zielsetzungen des allgemeinen Lehrplans und aus den individuell auf den Studierenden abgestimmten Arbeitsmethoden zur Zielerreichung, welche in den Lehrenden- und Studierendenkatalogen verschriftlicht und fortlaufend kommentiert werden. Darüber hinaus liefern die verpflichtenden Fächerbündel Leistungsvorgaben zur Erreichung von fächerübergreifender Kompetenz im Sinne einer zunehmende Fähigkeit Theorie und Praxis in einem gesamtheitlichen Musikverstehen und – können zu bündeln, worauf in der Jahresabschlussprüfung ebenfalls Bezug genommen wird. Die Bewertung durch die ZkF Lehrenden erfolgt am Leitfaden der festgelegten „Bewertungskriterien bei musikpraktischen Prüfungen“, welche dem Prüfungsprotokoll beigelegt werden müssen und somit eine Detailsicht in das Zustandekommen der Notengebung ermöglichen.

(Vgl. Sie bitte weiteführende Detailangaben im Kernantrag, Kapitel 3.7.4., Prüfungswesen und Prüfungsmethoden, Jahresprüfung ZkF).

Schriftliche Prüfungen im Rahmen der Pflicht- und Wahl(pflicht)fächer

Schriftliche Prüfungen enthalten u.a folgende Methoden und Anforderungen: Multiple Choice Test, Deklarative Wissensfragen, Fragen im Zusammenhang des kontextuellen Verstehens, Aufforderungen zu persönlichen Reflexionen und Interpretationen. Musiktheoretische Fragen und Analysemethoden (z.B. Stufen- und Funktionstheorie), Fragen zur angewandten Musiktheorie, Aufgabenstellungen im Rahmen musikalischer Schaffensprozesse (z.B. im Fachbereich Arrangement)

Welche konkreten Methoden und Mittel zum Einsatz kommen wird fachspezifisch festgelegt und auf JAM Online bzw. der Homepage veröffentlicht.

Mündliche Prüfungen im Rahmen der Pflicht- und Wahl(pflicht)fächer

Mündliche Prüfungen enthalten u.a folgende Methoden und Anforderungen: Deklarative Wissensfragen, Fragen im Zusammenhang des kontextuellen Verstehens, Aufforderungen zu persönlichen Reflexionen und Interpretationen, Präsentationen und Vorträge der Kandidatin/des Kandidaten, musiktheoretische Fragen und Analysemethoden (z.B. Stufen- und Funktionstheorie)

Welche konkreten Methoden und Mittel zum Einsatz kommen wird fachspezifisch festgelegt und auf JAM Online bzw. der Homepage veröffentlicht.
Bei mündlichen Prüfungen ist von der Prüferin/dem Prüfer ein standardisiertes Prüfungsprotokoll auszufüllen.

4. Berufsfelder und Qualifikation nach Abschluss des Studiums

StudienabsolventInnen verfügen als MusikpädagogInnen, MusikerInnen und MusikschafterInnen über beste fachliche Qualifikationen und die entsprechende soziale Kompetenz, die sie zur Ausübung der vielfältigen Berufsbilder von Instrumental-/GesangslehrerInnen, insbesondere jener im Bereich der Jazz und Populärmusik, befähigen. Sie arbeiten an öffentlichen und privaten Musiklehranstalten und können darüber hinaus auch im erweiterten außerschulischen Bereich Tätigkeiten der professionellen Vermittlung von Musik, Kunst und Kultur für alle Alters- und Zielgruppen übernehmen: „In nicht formalen Kontexten arbeiten sie etwa als Chor- und EnsembleleiterInnen, betreuen junge Bands und entwickeln Kooperativen und Bildungsinitiativen mit Orchestern, Gemeindezentren, Gesundheitseinrichtungen und anderen Institutionen.“¹

Als MusikerInnen und MusikschafterInnen arbeiten sie freiberuflich im Rahmen eigener Projekte, solistisch und/oder als Ensemblemitglied in verschiedenen musikalischen Formationen und Orchestern im Kontext von Jazz, Pop, Rock, Theater/Musical, TV Sendungen, Filmmusik etc.

Parallel dazu verfügen Absolventinnen durch ihre erfolgreiche Arbeit an eigenen künstlerischen Konzepten und deren Performance, der darauf bezogenen Reflexion, Dokumentation und Kommunikation, Voraussetzungen für organisatorische, pädagogisch/beratende und leitende Tätigkeiten in Kulturbetrieben und Kulturmedien (Konzerthäuser, Orchester, Theater, Museen, Künstleragenturen, Verlage, Verwaltung von Musikschulen und Musikuniversitäten, Rundfunk, Printmedien, etc.).

5. Verleihung des Akademischen Grades „Bachelor of Arts in Music Education“

Die Verleihung des akademischen Grades „Bachelor of Arts in Music Education“ erfolgt nach positivem Abschluss der Bachelor Prüfung sowie aller vorgeschriebenen Lehrveranstaltungen im Rahmen der akademischen Jahresabschlussfeier der JAM MUSIC LAB University am Ende des jeweiligen Sommersemesters.

Das entsprechende Dokument wird wahlweise in deutscher oder englischer Sprache angefertigt.

¹ Vgl. AEC Handbuch. Instrumental- und Gesangslehrausbildung: Europäische Perspektiven

6. Lehrveranstaltungsplan

Studienplan (gültig ab WS 2020)

Bachelor Studium Musik (BA-ME) – Bachelor of Arts in Music Education/ Fakultät Musikpädagogik

Studienzweig: Blasinstrumente, Saiteninstrumente, Tasteninstrumente, Schlaginstrumente, Gesang, Improvisation, Theorie/Arrangement/Komposition (TAK)

Module – Pflichtfächer

Lehrveranstaltungen	SWS	LV-Typ	1.JG		2.JG		3.JG		4.JG		ECTS
			1.Sem	2.Sem	3.Sem	4.Sem	5.Sem	6.Sem	7.Sem	8.Sem	
			ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	
Modul 1 - ZkF			1.JG		2.JG		3.JG		4.JG		64,0
ZkF	1,25	ZkF	8	8	8	8	8	8	8	8	64,0
Modul 2 - Künstlerische Praxis			1.JG		2.JG		3.JG		4.JG		
Blasinstrumente, Saiteninstrumente, Tasteninstrumente (Akkordeon), Improvisation, TAK											
Tasteninstrumente (Klavier)											
Schlaginstrumente											
Gesang											
											35,0
Improvisation 1-2	1	UE	0	0	2	2	0	0	0	0	4,0
Stageband 1-4	2	EU	3	3	3	3	0	0	0	0	12,0
SolistInnenensemble 1-2	2	EU	0	0	0	0	3	3	0	0	6,0
Klavier Nebenfach 1-2 (außer Klavier zkF)	0,5	KE	1	1	0	0	0	0	0	0	2,0
Klavier Nebenfach 3-6 (außer Klavier zkF)	0,25	KE	0	0	1	1	1	1	0	0	4,0
Large Ensemble 1-2 (außer Gesang zkF)	2	EU	0	0	0	0	0	0	3	3	6,0
Stimmbildung 1-2 (außer Gesang zkF)	0,5	UE	0,5	0,5	0	0	0	0	0	0	1,0
<i>nur Tasteninstrumente (Klavier):</i>											
Zweitinstrument für PianistInnen 1-2	0,5	KE	1	1	0	0	0	0	0	0	2,0
Zweitinstrument für PianistInnen 3-6	0,25	KE	0	0	1	1	1	1	0	0	4,0
<i>nur Schlaginstrumente:</i>											
Percussion 1-4	1	UE	0	0	1,5	1,5	1,5	1,5	0	0	6,0
<i>nur Gesang:</i>											
Chor 1-4	1,5	EU	2	2	0	0	2	2	0	0	8,0
Stimmanalyse 1-2	0,5	UE	0,5	0,5	0	0	0	0	0	0	1,0
Modul 3 - Musikpädagogische Theorie und Praxis			1.JG		2.JG		3.JG		4.JG		35,0
Einführung in die Instrumental/Gesangspädagogik 1-2	1	PS	1,5	1,5	0	0	0	0	0	0	3,0
Didaktik des Hauptfachinstruments 1-2	1	VU	0	0	1,5	1,5	0	0	0	0	3,0
Didaktik der Jazz und Populärmusik 1-2	1	VU	1,5	1,5	0	0	0	0	0	0	3,0
Ensembleleitung und Gruppenunterricht Jazz/Populärmusik 1-2	1	VU	2	2	0	0	0	0	0	0	4,0
Elementare Musikpädagogik 1-2	1	SU	0	0	1,5	1,5	0	0	0	0	3,0
Einführung in die Musikpsychologie 1-2	1	VO	1,5	1,5	0	0	0	0	0	0	3,0
Hospitation 1-4	1	PR	1	1	1	1	0	0	0	0	4,0
Lehrpraxis 1-6	1	SU	0	0	2	2	2	2	2	2	12,0
Modul 4 - Praxis und Technologie der Musikproduktion			1.JG		2.JG		3.JG		4.JG		4,0
Grundlagen digitaler Medien - Produktion/Präsentation/Distribution 1-2	1	VU	0	0	2	2	0	0	0	0	4,0
Modul 5 - Angewandte Theorie und Geschichte der Musik			1.JG		2.JG		3.JG		4.JG		44,0
Gehörbildung & Solfeggio 1-6	1,5	VU	2	2	2	2	2	2	0	0	12,0
Rhythmik in Jazz und Populärmusik 1-4	1	VU	1,5	1,5	1,5	1,5	0	0	0	0	6,0
Allgemeine Musiklehre 1-2	1	VU	1,5	1,5	0	0	0	0	0	0	3,0
Theorie der Jazz und Populärmusik 1-4	1	VU	0	0	2	2	2	2	0	0	8,0
Arrangement 1-2	1	VU	0	0	0	0	3	3	0	0	6,0
Geschichte der Jazz und Populärmusik 1-2	1	VO	0	0	1,5	1,5	0	0	0	0	3,0
Allgemeine Musikgeschichte 1-4	1	VO	1,5	1,5	0	0	1,5	1,5	0	0	6,0
Modul 6 - Wissenschaft und Künstlerische Forschung			1.JG		2.JG		3.JG		4.JG		14,0
Einführung in wissenschaftliches Arbeiten / künstlerisches Forschen 1-2	1	VU	2	2	0	0	0	0	0	0	4,0
DiplomandInnenseminar 1-4	1	SE	0	0	0	0	1	1	2	2	6,0
Laboratory for Music Research (semesterweise aktualisiert)	1	FS	0	0	0	0	2	2	0	0	4,0
Modul 7 - Berufsfelderorientierung und Professionalisierung			1.JG		2.JG		3.JG		4.JG		9,0
Beruf MusikpädagogIn - Kompetenzen, Fachwissen, Kommunikation 1-2	0,5	SU	0	0	0,5	0,5	0	0	0	0	1,0
Berufspraktikum Musikpädagogik 1-4	1,5	PR	0	0	0	0	2	2	2	2	8,0
Modul 8 - Prüfungen			1.JG		2.JG		3.JG		4.JG		17,0
Fächerbündelprüfung 1-2			0	2	0	0	0	2	0	0	4,0
Studienprüfung			0	0	0	4	0	0	0	0	4,0
Bachelor Prüfung			0	0	0	0	0	0	9	9	9,0

Module – Freie Wahl- und Wahlpflichtfächer

Freie Wahl- und Wahlpflichtfächer können nach Maßgabe der verfügbaren Plätze sowie der zur Teilnahme vorausgesetzten Vorkenntnisse belegt werden. Darüber hinaus müssen aus dem Angebot der Wahlmodule A, B und E Lehrveranstaltungen mit einer Mindestanzahl von ECTS Punkten absolviert werden. Die Auswahl dieser Fächer ermöglicht den Studierenden eigene Schwerpunktsetzungen und obliegt der persönlichen Verantwortung des/der Studierenden. Eine inhaltliche Abstimmung mit dem/der ZkF-Lehrer/in wird empfohlen. Zu beachten ist auch die Mindestanzahl der zu erreichenden ECTS, wie in der umstehenden Tabelle für jedes Instrument ersichtlich ist. Es wird eine gleichmäßige Verteilung auf die Studiendauer empfohlen. Grundsätzlich kann jedes an der JMLU angebotene Fach als Wahlfach belegt werden (Pflichtfach vor Wahlfach).

Lehrveranstaltungen	SWS	LV-Typ	ECTS pro Semester
---------------------	-----	--------	-------------------

Modul 9 - Wahlmodul A / Künstlerische Praxis: obligatory participation of at least 4 ECTS: verpflichtende Teilnahme im Ausmaß von mindesten 6 ECTS			
Stage Acting and Presence 1-2	0,5	UE	1
Grundlagen der Komposition und Instrumentation 1-2	1	UE	2
Improvisation 3-4	1	UE	2
Stageband 5-8	0,5	EU	3
Large Ensemble 3-4	2	EU	3
Chor 1-4	1,5	EU	2
Gastvorlesung/Seminar/Workshop/Exkursion (semesterweise aktualisiert)	0,5	NN	0,5
<i>nur Saiteninstrumente, Tasteninstrumente, Schlaginstrumente</i>			
Training Rhythm Section 1-2	1	EU	2

Modul 9 - Wahlmodul B / Musikpädagogische Theorie und Praxis: verpflichtende Teilnahme im Ausmaß von mindesten 6 ECTS			
Hospitation 5-6	0,5	PR	1
Lehrpraxis 7-8	0,5	SU	1
Einführung in die Grundlagen allgemeiner Pädagogik 1-2	1	VO	1,5
Elementare Musikpädagogik 3-4	1	SU	1,5
Gastvorlesung/Seminar/Workshop/Exkursion (semesterweise aktualisiert)	0,5	NN	0,5

Modul 9 - Wahlmodul C / Praxis und Technologie der Musikproduktion			
Music Processing 1-6	1	VU	1,5
Studio Praktikum 1-6	1	VU	1,5
Medienmusik 1-6	1	VU	1,5
Gastvorlesung/Seminar/Workshop/Exkursion (semesterweise aktualisiert)	0,5	NN	0,5

Modul 9 - Wahlmodul D / Angewandte Theorie/Geschichte/Philosophie/Kunst			
Tonsatz 1-2	1	VU	1,5
Philosophie und Kunstgeschichte 1-2	1	VO	1,5
Geschichte der Medienmusik 1-2	1	VO	1,5
Gastvorlesung/Seminar/Workshop/Exkursion (semesterweise aktualisiert)	0,5	NN	0,5

Modul 9 - Wahlmodul E / Wissenschaft und Künstlerische Forschung: verpflichtende Teilnahme im Ausmaß von mindesten 2 ECTS			
Laboratory for Music Research (semesterweise aktualisiert)	1	FS	2
Artist in Residence Program 1-2	1	FS	2
Gastvorlesung/Seminar/Workshop/Exkursion (semesterweise aktualisiert)	0,5	NN	0,5

Modul 9 - Wahlmodul F / Berufsfeldorientierung und Professionalisierung			
Berufspraktikum Musik 1-6	1,5	PR	2
Berufspraktikum Musikpädagogik 5-6	1,5	PR	2
Berufspraktikum Medienmusik 1-2	1,5	PR	2
Gastvorlesung/Seminar/Workshop/Exkursion (semesterweise aktualisiert)	0,5	NN	0,5

ECTS = European Credit Transfer and Accumulation System

LV-Typ = Lehrveranstaltungstyp

ZkF: Zentrales künstlerisches Hauptfach / VO: Vorlesung / VU: Vorlesung mit Übung / UE: Übung / SE: Seminar / FS: Forschungsseminar / PS: Proseminar / SU: Seminar mit Übung / PR: Praktikum / KE: Künstlerischer Einzelunterricht / KG: Künstlerischer Gruppenunterricht / EU: Ensembleunterricht / EX: Exkursion / MP: Masterprojekt / NN: Nomen nominandum (Seminare, Workshops, Gastvorlesungen u.ä.)

7. Lehrveranstaltungstypen / Termini Glossar, Abkürzungen:

ZkF:	Zentrales künstlerisches Hauptfach
VO:	Vorlesung
VU:	Vorlesung mit Übung
VK:	Vorlesung mit Konversatorium
UE:	Übung
SE:	Seminar
FS:	Forschungsseminar
SU:	Seminar mit Übung
PS:	Proseminar
PR:	Praktikum
KE:	Künstlerischer Einzelunterricht
KG:	Künstlerischer Gruppenunterricht
EU:	Ensembleunterricht
EX:	Exkursion

8. Beschreibung der Module

Präambel

Das Lehrangebot der JML University ist nach inhaltlichen Schwerpunktsetzungen in neun Module unterteilt, deren weitgehende wechselseitige Verfügbarkeit für alle Studierenden des Institutes über den Fokus der jeweils belegten Studienrichtung hinaus ein hohes Maß an interdisziplinärer Kompetenzbildung, sowie eine bestmögliche Entfaltung individueller Begabungen zulässt.

Die Summe der Lehrinhalte der zwei Fakultäten der JAM MUSIC LAB University fungiert hierbei in jeweiliger Abhängigkeit zum gewählten Studienzweig als Pflicht- oder Wahlfach.

Die Module sind dergestalt konzipiert, so dass die zentralen Werte der Lehre – höchste Kompetenz und Professionalisierung im zentralen künstlerischen Hauptfach, Praxisbezug auf die Berufsfelder des aktuellen Musikmarktes in allen Ausbildungsbereichen, die Verknüpfung künstlerischer Kreation mit reflektierender wissenschaftlicher Arbeitsweise, Offenheit für unterschiedliche Musikgenres und –kulturen, sowie ein hohes Maß an sozialer Kompetenz und Kommunikationsfähigkeit – in einen lebendigen Diskurs gebracht werden.

Modulübergreifende Fächerbündel sichern nach Horizontschritten die Kompetenzlevels der Studierenden

Die BA Studien beider Fakultäten sehen insgesamt 3 Fächerbündel vor, die jeweils mit einer interdisziplinären Modulprüfung abzuschließen sind und dadurch 3 musikalische Kompetenzlevels definieren. Die Praxis dieser Systematik wurde bereits mit dem Studienjahr 2015/16 in den laufenden Konservatoriumsbetrieb erfolgreich implementiert.

Die Pflicht-Fächerbündel 1 und 2 sichern die Basis im Zusammenspiel „Künstlerische Praxis – Theorie“. Pflicht-Fächerbündel 3 sichert den Ausbau fortgeschrittener handwerklicher wie künstlerischer Kompetenzen der Studierenden in Hinblick auf die Zielvorgaben der Bachelorprüfung. (Berufsfähigkeit). Die Einzelfächer der Fächerbündel sind von den Studierenden nach Möglichkeit im Verbund (im gleichen Studienjahr) zu belegen. (Vgl. Sie bitte weiterführende Detailangaben im Kernantrag, Kapitel 3.7.1.2 BA-Studien: Fakultätsübergreifende Vernetzung der Module – Modulübergreifende Fächerbündel – Kompetenzlevels)

Abschluss von Modulen

Der Abschluss von Modulen definiert sich in verschiedenen Abhängigkeiten und wie jeweils im Detail festgelegt aus den Kriterien:

- erfolgreich absolvierte modulinterne Einfächer
- erfolgreich absolvierte „Interdisziplinäre Modulprüfungen“
- Erreichen der Kompetenzlevels Pädagogik: 4 pädagogische Kompetenzlevels in Form der 4 Jahrgänge (zu jeweils 2 Semestern) des BA Studiums gliedern diesen Bereich mit Bezug auf die Schwerpunktsetzungen: Pädagogische Praxis und Theorie, Soziale und kommunikative Kompetenz, Organisations- und Projektmanagement

Alle Module des Bachelor Studiums können grundsätzlich in Form von vier 2-semstrigen Einheiten für den Datentransfer „transcript of records“ bereitgestellt werden.

Modul 1: Zentrales künstlerisches Fach (ZkF)

Im Modul 1, Zentrales künstlerisches Fach, entwickeln Studierende umfassende Kompetenzen im Feld des gewählten Hauptfaches. Sie strukturieren in Absprache mit ihren Lehrenden den damit verbundenen Arbeitsaufwand und organisieren gemeinschaftlich den strategischen Verlauf ihres Studiums. Der Ausbau allgemein handwerklicher/spieltechnischer Fähigkeiten sowie individuell künstlerischer Konzepte in den Bereichen Interpretation, Improvisation, Komposition/Produktion, Stilkunde und Repertoire stehen im Fokus der Arbeit. Der Einsatz von instrumentenbezogenem Equipment und damit verbundener Technologie wird entlang des Standes aktueller Technik erlernt. Die Auseinandersetzung mit Prinzipien des wissenschaftlichen Arbeitens und angewandten Forschens (eigenständige Recherche/Reflexion/Interpretation) begleitet diesen Prozess und verbindet künstlerische Professionalität mit wissenschaftlicher Bewusstheit.

Modul 2: Künstlerische Praxis (KP)

Im Modul 2, Künstlerische Praxis, festigen Studierende ihre Kompetenzen im Bereich des Ensemblespiels und entwickeln damit verbundene Fähigkeiten der musikalischen Interaktion und Kommunikation. Die Anforderungen in der musikalischen Umsetzung und Aneignung verschiedener genrebezogener Repertoires und damit verbundener interpretatorischer und improvisatorischer Konzepte stehen im Zentrum der Arbeit.

Studierende aller Studienrichtungen erlernen die Grundlagen der Komposition und Instrumentation und entwickeln dadurch ein hohes Verständnis für strukturelle Konzepte der künstlerischen Kreation, sowie die damit verbundenen verschiedenen Möglichkeiten ensemble- und instrumentenbezogener Ausarbeitung. Dieser Prozess der Objektivierung und bewussten Erweiterung musikalischen Verstehens findet im Studienangebot der Zweit- und Nebeninstrumente sowie im Chorgesang eine zusätzliche Entsprechung.

Modul 3: Musikpädagogische Theorie und Praxis (MTP)

Im Modul 3, Musikpädagogische Theorie und Praxis, entwickeln Studierende zentrale Expertisen, die sie über die Ausübung ihrer eigenen künstlerischen Arbeit hinaus dazu befähigen, Konzepte musikbezogenen Wissens und Könnens professionell im Sinne musikpädagogischer Berufstätigkeit zu vermitteln. Methodische und didaktische Modelle stehen in ihrer besonderen Anwendung im Feld der Jazz und Populärmusik im Fokus der Aktivitäten und werden vom ebenfalls vermittelten Basiswissen aus der allgemeinen Pädagogik, Musikpsychologie und elementaren Musikpädagogik begleitet. Im Rahmen des Angebots der Hospitation und Lehrpraxis professionalisieren und spezialisieren die Studierenden ihre angestrebte Tätigkeit als Musiklehrerinnen und Musiklehrer.

Modul 4: Praxis und Technologie der Musikproduktion (PTM) ²

Im Modul 4, Praxis und Technologie der Musikproduktion, entwickeln Studierende zentrale Expertisen im Verständnis und in der Anwendung aktueller Mittel und Technologie in der Musikproduktion. Das Angebot dieses Moduls bietet eine höchstmögliche Professionalisierung im Bereich der „angewandten Musik“. Musikalische Konzeption und Realisierung im Kontext von Film, Theater, Werbung, Computer-Spiele etc. werden in ihren verschiedenen Aspekten und Wechselbeziehungen von Produktionstechnik, angestrebter Funktionsweise und Wirkung, sowie in Hinblick auf verschiedene Formen künstlerischer Ästhetik und Gestaltung analysiert und praktisch erarbeitet.

Das Lehrangebot Grundlagen der Produktion/Präsentation/Distribution von Musik mittels digitaler Medien 1-2 richtet sich als Pflichtfach an Studierende aller Studienrichtungen, um die für das heutige Berufsleben unentbehrliche Kompetenz im Umgang mit elektronischen Medien fakultäts- und fächerübergreifend verfügbar zu machen.

Modul 5: Angewandte Theorie und Geschichte der Musik (TGM)

Im Modul 5, Angewandte Theorie und Geschichte der Musik, werden zentrale theoretische Konzepte aus den Bereichen der Gehörbildung, Rhythmik, Musiktheorie, Arrangement, Akustik, etc. praxisnah erläutert. Die lebendige Wechselbeziehung von Theorie und Praxis im Bereich der Jazz und Populärmusik findet in einer Vielzahl praktischer Übungen im Rahmen dieses Lehrangebots Entsprechung.

Die Vermittlung musikbezogener Geschichte erfolgt im Licht interdisziplinärer / interkultureller Vernetzung sowie der Konzepte moderner Hermeneutik. Chronologie und Entwicklung verschiedener „Europäischer“ wie „Außereuropäischer“ Musiktraditionen werden in ihren verschiedenen Stilen, Funktionen, Rezeptionsweisen und in ihren allgemeinen Bezügen zu Kunst und Gesellschaft diskutiert.

Durch den Prozess der multiperspektivischen Erörterung historischer Zusammenhänge wird ein weiterer Aspekt forschungsbezogener Bewusstheit, im Sinne kritischer Auseinandersetzung und Interpretation angereizt und soll relevante Erkenntnis auch für die Weiterentwicklung und Reflexion der eigenen künstlerischen Arbeit von Studierenden und Lehrenden stiften.

Modul 6: Wissenschaft und Künstlerische Forschung (WKF)

Im Modul 6, Wissenschaft und Künstlerische Forschung, werden die Konzepte wissenschaftlichen Arbeitens und angewandter kunstbezogener Forschung vermittelt und zueinander in aktive Beziehung gestellt.

Neben einem Lehrangebot für die allgemeinen Grundlagen dieser Tätigkeiten und einem Seminarangebot zur Realisierung von Bachelor- und Masterarbeiten stehen weiterführende themenbezogene „Laboratories for Music Research“ im Fokus der Aktivitäten. Der inhaltliche Schwerpunkt liegt in der Realisierung, Reflexion und abschließenden Präsentation künstlerischer Konzepte und Arbeiten der Studierenden aber auch Lehrenden bzw. eingebundener „Artists in Residence“. Die „Laboratories for Music Research“ bieten dergestalt Räume zur Entwicklung und bestmöglichen Entfaltung von künstlerischen Schaffensprozessen, aber auch zu deren Analyse und Reflexion, nachhaltiger Dokumentation und kommunikativer Öffnung zur Außenwelt.

Entwicklung und Erforschung künstlerischer Verfahrensweisen in der Wissenschaft und die Anwendung wissenschaftlicher Ansätze in der künstlerischen Kreation werden hierbei in Interaktion gesetzt und bilden als laufender Prozesse lebendiger Forschungspraxis einen wesentlichen Bestandteil der universitären Ausbildung des Institutes.

Modul 7: Berufsfeldorientierung und Professionalisierung (BP)

Im Modul 7, Berufsfeldorientierung und Professionalisierung, erhalten Studierende einen grundlegenden Überblick zu den branchentypischen Arbeitsfeldern von BerufsmusikerInnen,

² Das Modul 4, *Praxis und Technologie der Musikproduktion*, dient Studierenden extern des Studiengangs „Medien Musik“ in der Funktion eines Wahlmoduls

MusikpädagogInnen, MusikproduzentInnen und KomponistInnen sowie weiteren VertreterInnen der Kreativindustrie.

In der Lehrveranstaltung „Beruf MusikerIn: Kompetenzen, Fachwissen und Kommunikation“ erwerben Studierende Fähigkeiten, die sie über ihre jeweilige musikalisch/künstlerische Expertise hinaus dazu befähigen, den Herausforderungen und Erfordernissen der aktuellen Berufsrealität erfolgreich zu begegnen. Durch Kooperationen der JAM MUSIC LAB University mit verschiedenen Vertretern aus Kultur, Wirtschaft und Wissenschaft erhalten Studierende im Rahmen exklusiver Berufspraktika die Möglichkeit zur aktiven Teilnahme an musikbezogenen professionellen Arbeitsabläufen verschiedener Berufssparten. Zum gesamten Themenkomplex der wesentlichen Voraussetzungen zu einem erfolgreichen Berufseinstieg bietet das Entwicklungsprogramm „JAZZUBATOR“ ein vielfältiges Angebot an Konzerten, Workshops, Praktika, Seminaren und Vorträgen: <http://www.jammusiclab.at/pages/jazzubator/>

Das jährlich aktualisierte Lehrangebot des Moduls 7 wird auch durch Gastlektoren abgedeckt, welche als herausragende Vertreter ihres Fachgebietes zu jeweils relevanten Entwicklungen am Markt Stellung nehmen. Parallel dazu ermöglicht eine in Planung genommene Kooperation mit der Bundesanstalt Statistik Austria den Studierenden und Lehrenden des Instituts zukünftig einen effizienten Zugang zu wissenschaftlichen Recherchen und entsprechenden Datenmaterialien in Hinblick auf die berufsbezogenen Entwicklungen und Angebote am Musikmarkt.

Modul 8: Prüfungen (P)

Das Modul 8 Prüfungen beinhaltet die Vorbereitungsarbeit der Studierenden für Studienprüfungen und Künstlerische Prüfungen. Belegt wird die Fähigkeit zur Erarbeitung eigenständiger forschungsgeleiteter künstlerischer Konzepte, sowie zu deren (verbaler) Präsentation und (künstlerischer) Performance.

Modul 9: Wahlpflichtfächer (WF) und freie Wahlfächer

Im Modul 9 Wahlpflichtfächer und freie Wahlfächer wählen Studierende am Leitfaden ihrer angestrebten Spezialisierungen aus definierten Angeboten der Module (jeweils anderer Studienrichtungen), welche in diesem Zusammenhang auch als Wahlpflichtfächer fungieren und in individueller Zusammensetzung und im Sinne des interdisziplinären Austausches zum Pflichtfächerkanon der jeweils eigenen Studienrichtung hinzukommen.

Weiters belegen Studierende freie Wahlfächer in Form eines jährlich neu definierten Zusatzangebots themenbezogener Vorlesungen, Seminare, Workshops und Projekte.

Das Lehrangebot des Moduls 9 fördert die fakultätsübergreifende Kommunikation von Lehrenden und Studierenden und damit verbunden den laufenden Austausch von fachbezogenem Wissen und praktischem Know How.

Wahlfächer und freie Wahlfächer sind nach Maßgabe des semesterbezogenen Angebots, sowie der verfügbaren Plätze belegbar.

Allgemeiner Lehrplan ZkF am Beispiel des Studiengangs

Tastenteinstrumente/Klavier³ für Pre-College und Bachelor of Arts in Music Education / IGP

Präambel ZkF

Lehrende des ZkF sind dazu aufgerufen, die Richtlinien des allgemeinen Lehrplans, in dessen Zentrum die Zielerreichung der allgemeinen Berufsfähigkeit steht, auf die jeweils individuellen Stärken, Begabungen und bereits ausgeprägten musikalischen Expertisen der Studierenden abzustimmen.

Darüber hinaus kooperieren Lehrende des ZkF in enger Abstimmung mit den Lehrenden der Pflicht-Fächer-Bündel und stimmen semesterbezogen die jeweils aktuellen Aktivitäten inhaltlich aufeinander ab.

Die Pflichtvorlesungen u. -übungen „Einführung in wissenschaftliches Arbeiten und „Einführung Künstlerische Forschung“ werden als integraler Bestandteil des ZkF Angebotes geführt und dienen zum Ausbau der darauf bezogenen Expertise sowie deren enge Anbindung an die jeweilige Praxis der Studierenden.

Diesem Wege entsprechend sollen allgemein/verbindliche Kriterien angestrebter Berufsfähigkeit nachvollziehbar gemacht und systematisch erreicht werden, parallel dazu aber auch der persönliche Stil und die individuellen künstlerischen Konzepte der Studierenden zur bestmöglichen weiteren Entfaltung kommen.

Darauf bezogene Arbeitsinhalte und das Übungspensum für einen erfolgreichen Abschluss des jeweiligen Studiensemesters bzw. -jahres werden in Absprache von Studierenden und Lehrenden im ZkF ebenso definiert, wie die mittel- und langfristige Planung des Studiums. Im Entscheidungsprozess der Schwerpunktsetzungen durch adäquate Wahlmodule übernehmen ZkF Lehrende beratende Funktion.

Die Auseinandersetzung mit Prinzipien ersten wissenschaftlichen Arbeitens und angewandten Forschens in Sinne eigenständiger Recherchen, Reflexionen und Interpretationen der Studierenden, begleiten die musikalischen Unterrichtsinhalte und verbinden berufsbezogene Professionalität mit künstlerischer Kompetenz und wachsender wissenschaftlicher Bewusstheit.

Quantitative und qualitative Aspekte der Studienverlaufsorganisation und des künstlerischen Forschens werden in standardisierten Formularen dokumentiert und für die Wissensbilanz des Unternehmens zugänglich gemacht.

PRE COLLEGE

- Elementare Übungen und Vorbereitungen: Isometrische Übungen (Milton Raskin),
- Fingerübungen (Pischna, Hanon, Cortot), Rhythmische Übungen (Loosex, Bachträgerl)
- Einfaches Spiel nach Noten
- Einführung in angewandte Harmonie- und Skalenlehre (einfache diatonische Systeme, Dur- und Molltonleiter)
- Pentatonische Systeme
- Blues und andere einfache Formen
- Improvisation über Bluesformen und einfache Akkordprogressionen
- Einfache Gesangsübungen und -techniken
- Einfaches Singen nach Noten

³ Die allgemeinen Lehrpläne aller angebotenen Studiengänge sind auf JAM Online veröffentlicht und für die Studierenden des Institutes einsehbar.

ORDENTLICHES STUDIUM - Allgemeiner Lehrplan am Beispiel des Studienganges Tastenteinstrumente/Klavier (BACHELOR of ARTS in Music Education)

1. Studienabschnitt (Semester 1-2 / Studieneingangsphase)

Musikalische Grundlagen / instrumentales Handwerk

- Elementare Übungen für Tonbildung, Phrasierung, Timing und Artikulation in verschiedenen Stilrichtungen.
- Melodie- und Skalenpiel sowie Akkordzerlegungen in verschiedenen Lagen
- Spiel nach Noten in verschiedenen Tonarten und Lagen
- Elementare Akkorde und Akkordverbindungen im Jazz- und Popidiom
- Elementare Begleittechniken für Jazz, Blues, Pop und Rock
- Einfache Transkriptionen
- Elementare Konzepte der Improvisation
- Erlernen einfacher Formen (Blues) und Stücke der Standardliteratur (Thema, Begleitung, Improvisation) im Jazz
- Weiterführende und am Instrument angewandte Harmonie- und Skalenlehre (Kadenzen, Diatonische Substitutionen, Drei- u. Vierklangsumkehrungen, Anwendung von Tensioentönen, Elementare Korrelationen von Akkorden und Skalen etc.)
- Begleitung, Improvisation) im Jazz
- Ausbau elementarer Gesangstechniken: Sängertische Grundhaltung, Atemübungen, Körperhaltung und -spannung, Stimmansatz, Intonation
- Singen nach Noten in verschiedenen Tonarten und Registern

Organisation Studienverlauf / künstlerische Arbeit / Materialrecherche

- Diskussion angestrebter Spezialisierungen
- Definition und Dokumentation von Arbeitsbereichen und Übungsaufwand
- Organisation erster eigenständiger Materialrecherche (mit Bezug auf Unterrichtsinhalte): Internetrecherche, Verfassen von Exzerpten aus Fachliteratur
- Kurzer schriftlicher Jahresbericht (vom Studierenden verfasst)

1. Studienabschnitt (Semester 3-4)

Musikalische Grundlagen / instrumentales Handwerk

- Vertiefende Übungen für Tonbildung, Phrasierung, Timing und Artikulation in verschiedenen Stilrichtungen.
- Spiel nach Noten in allen gebräuchlichen Tonarten und Lagen, Vertiefung des Prima Vista Spiels
- Erweiterung der elementaren Akkordzerlegungen durch alterierte und nicht alterierte Tensioentöne
- Modale Konzepte
- Vorstellen ungerader Taktarten
- Transkriptionen mit erhöhtem Schwierigkeitsgrad
- Begleittechniken mit erhöhtem Schwierigkeitsgrad
- Konzepte der Improvisation - Vertiefende Studien
- Erlernen komplexerer Stücke der Standardliteratur (Thema, Begleitung, Improvisation) in verschiedenen Stilbereichen (Swing, Bebop, Latin, Pop, Rock, Funk etc.)
- Einfache Solostücke
- Vertiefende und am Instrument angewandte Harmonie- und Skalenlehre (Reharmonisation, Harmonisch und Melodisch Moll, symmetrische Skalen etc.)
- Einführung in die Bedienung keyboardspezifischen Zusatz-Equipments in Anbindung an die Erfordernisse der beruflichen Praxis
- Vertiefende Studien für Akkorde und Akkordverbindungen im Jazz- und Popidiom

- Vertiefende Übungen für Tonbildung, Phrasierung, Timing und Artikulation in verschiedenen Stilrichtungen.
- Singen nach Noten in verschiedenen Tonarten und Registern
- Intensive Vorbereitung auf die Inhalte der kommissionellen Übertrittsprüfung in den 2. Studienabschnitt

Organisation Studienverlauf / künstlerische Arbeit / Materialrecherche

- Weiterführende Organisation von Spezialisierungen und Schwerpunktsetzungen
- Definition und Dokumentation von Arbeitsbereichen und Übungsaufwand
- Fokussierung der künstlerischen Konzepte der Studierenden, Förderung und Betreuung der Kreativarbeit (Komposition, Songwriting, Arrangement, Improvisation, Personalstilistik etc.)
- Weiterführende Materialrecherche mit Bezug auf Unterrichtsinhalte und am Leitfaden individueller Spezialisierung des Studierenden
- Kurzer schriftlicher Jahresbericht (vom Studierenden verfasst)

2. Studienabschnitt (Semester 5-6)

Musikalische Grundlagen / instrumentales Handwerk

- Weitere vertiefende Übungen für Tonbildung, Phrasierung, Timing und Artikulation in verschiedenen Stilrichtungen
- Spiel nach Noten in fortgeschrittenen Schwierigkeitsgraden und in Anbindung an die Erfordernisse der beruflichen Praxis in verschiedenen Genres (Jazz, Pop, Theater/Musical, Filmmusik etc.)
- Erlernen komplexer Akkorde und Akkordverbindungen im Jazz, Pop und anderen stilistischen Bereichen
- Vertiefende Übungen für ungerade Taktarten
- Transkriptionen mit hohem Schwierigkeitsgrad
- Erlernen komplexerer Stücke der Standardliteratur (Thema, Begleitung, Improvisation) aus verschiedenen Epochen der Jazz- und Populärmusik
- Komplexe Solostücke
- Fortgeschrittene Techniken der Melodiebildung (Symmetrische, synthetische Skalen, Patterntechniken, Russell/Slonimsky/Coltrane etc.)
- Vorstellen der Konzepte nicht funktionaler Harmonik
- Weiterentwicklung der Gesangstechnik: Erweiterung des Tonumfanges, Töne aushalten, Scatsilben etc.
- Vertiefung des Prima Vista Singens

Organisation Studienverlauf / künstlerische Arbeit / Materialrecherche / Forschung

- Weiterführende Unterstützung im Zuge der fachbezogenen Spezialisierungen und Schwerpunktsetzungen des Studierenden.
- Dokumentation von Arbeitsbereichen und Übungsaufwand durch den Studierenden
- Weiterer Ausbau der künstlerischen Konzepte der Studierenden, intensivierete Förderung und Betreuung der Kreativarbeit (Komposition, Songwriting, Arrangement, Improvisation, Personalstilistik etc.)
- Weiterführende Materialrecherche mit Bezug auf Unterrichtsinhalte und am Leitfaden individueller Spezialisierung mit anschließender Reflexion und Interpretation durch den Studierenden
- Kurzer schriftlicher Jahresbericht (vom Studierenden verfasst)

2. Studienabschnitt (Semester 7-8)

- Interpretatorische Auseinandersetzung mit melodisch, harmonisch und formal komplexen Stücken aus allen Epochen der Jazz- und Populärmusik
- Etablierung des Spiels nach Noten in allen Schwierigkeitsgraden und in Anbindung an die Erfordernisse der beruflichen Praxis (Jazz, Pop, Theater/Musical, Filmmusik etc.)
- Komplexe Solostücke
- Freie Improvisation und dazugehörige Spiel- und Artikulationstechniken
- Etablierung der individuell gewählten stilistischen Schwerpunktsetzungen und Spezialisierungen der Studierenden
- Weiterentwicklung der Gesangstechnik: Erweiterung des Tonumfanges, Töne aushalten, Scatsilben etc.
- Vertiefung des Prima Vista Singens
- Intensive Arbeit an den Vortragsstücken der Bachelor-Prüfung

Organisation Studienverlauf / künstlerische Arbeit / Materialrecherche / Forschung

- Zusammenfassung und vorläufige Finalisierung (im Sinne des anstehenden Bachelor-Abschlusses) der fachbezogenen Spezialisierungen und Schwerpunktsetzungen des Studierenden.
- Definition und Dokumentation von Arbeitsbereichen und Übungsaufwand
- Zusammenfassung und vorläufige Finalisierung (im Sinne des anstehenden Bachelor-Abschlusses) der künstlerischen Konzepte der Studierenden und seiner Kreativarbeit (Komposition, Songwriting, Arrangement, Improvisation, Personalstilistik etc.)
- Zusammenfassung und vorläufige Finalisierung (im Sinne des anstehenden Bachelor-Abschlusses) der bisherigen Materialrecherchen mit anschließender Reflexion und Interpretation durch den Studierenden.
- Abschließende Arbeitsreflexion
- Kurzer schriftlicher Jahresbericht (vom Studierenden verfasst)